

Neuzeit - Eiszeit

Von abgemeldet

Als das Ende seinen Anfang nahm...

Prolog: Als das Ende seinen Anfang nahm

~~~ In der Sengoku-Jidai Epoche ~~~

Der aufgehende Vollmond tauchte den Wald in ein sanftes, helles Licht. Kirara lag zusammengerollt neben Sango und starrte geradeaus ins Leere. Ihre Instinkte verrieten ihr, dass bald, sehr bald sogar, etwas Schreckliches passieren würde. Wenn sie es den anderen doch nur sagen könnte, es ihnen irgendwie klar machen könnte. Aber das ging ja nicht, im besten Fall würden sie ihre Aufgeregtheit wahrnehmen und sich Gedanken machen... aber das würde wohl nicht reichen. Sie hob den Kopf und sah zu Shippou, der sich an Kagome gekuschelt hatte. Sie atmete tief ein und aus, ehe sie dann zu Inuyasha sah, der zwar die Augen geschlossen hatte, aber ganz sicher nicht schlief. Was sollte sie nur tun? Sie legte wieder den Kopf hin, vielleicht würde sich ja noch eine Gelegenheit ergeben? Sie schloss die Augen, ja das hoffte sie, eine Gelegenheit musste her... und zwar bevor es zu spät war...

Sesshōmaru saß auf einem Felsen und sah zu Rin, die seelenruhig schlief. „hm...“, er ah auf zum Vollmond und fühlte sich gut. Er schloss die Augen und ließ den Nacken knacken, indem er den Kopf zuerst nach links und dann nach rechts neigte. Es war eine ruhige Nacht. //Wie dir Ruhe vor dem Sturm...//, kam es ihm in den Sinn, und er dachte später mehrmals an diesen einen, kleinen Satz. Irgendwie wurde er ihn nicht los. War es eine Vorahnung? Oder war es Wissen? Seine Erfahrung, die ihm sagte, dass es bald alles andere als ruhig sein würde? //hm... Naraku hat schon lange nichts mehr von sich hören lassen...//, dachte er und öffnete die Augen wieder, //Und Kagura habe ich auch schon lange nicht mehr gesehen... Kagura... ein seltsames Mädchen!//, er seufzte und erhob sich und ging langsam zum See hinunter...

In einem dunklen Schloss, weit weg von beiden Gruppen, saß Naraku an die Wand gelehnt und grinste vor sich hin, der Plan war einfach perfekt. **Sein** Plan war perfekt. Seine roten Augen wanderten zum Fenster, //Diesmal werde ich ganz sicher siegen... ich... und sonst niemand!//, er lachte leise und sah zu einem leuchtenden Gegenstand in seiner Hand, //Ja... so wird es sein!// ...

~~~ In Konoha Gakure ~~~

Die Sonne erwachte langsam zum Leben und schenkte Konoha Gakure ein paar warme

Sonnenstrahlen. Doch noch schliefen alle Ninjas in ihren Betten und nur der Hokage war wach und studierte einige Papiere, als sein Blick plötzlich auf einen noch ungeöffneten Brief fiel. //Nanu?//, er griff danach und sah ihn sich genauer an, er trug den Stempel Suna Kagures. Er zog eine Augenbraue hoch, während er den Brief öffnete und anschließend aufmerksam durchlas. Während des Lesens verdunkelte sich seine Miene zusehends und als er den Brief zum dritten Mal durchgelesen und sich vergewissert hatte, dass die Unterschrift des Kazekagen echt war, beschloss er, zwei Teams auszusenden, um der Sache näher auf den Grund zu gehen. Er ließ Jiraya zu sich kommen und erklärte ihm, was Sache war. „Eben habe ich einen Brief aus Suna gekriegt... sie wurden allen Anschein nach von Unbekannten angegriffen und über die Hälfte des Dorfes soll zerstört worden sein...“, er machte eine Pause und sah zu Jiraya der ernst nickte, „Nun...“, fuhr der Hokage fort, „Haben wir ein Problem! Fast alle Jonin-teams sind bereits auf Missionen, und alle Jonins können wir nicht wegschicken...“ Jiraya nickte wieder, „Darum habe ich beschlossen, dich zusammen mit dem Team Kakashi und Team Gai auszusenden und nachzusehen!“ Jiraya nickte ein drittes Mal, „Ok... dann hol ich sie mal!“, sagte er und erhob sich. „Warte... hier haste ein Schreiben! Du brauchst sie nicht herzubringen! Macht euch sofort auf den Weg! Diese Mission hat oberste Priorität!“, sagte er und lehnte sich seufzend zurück, nachdem Jiraya den Raum verlassen hatte. //Was ist nur aus der Welt geworden?//, dachte er und schüttelte den Kopf...

~~~ In Nomaru Country (eine erfundene Dimension) ~~~

„Hier ist also gar keine Feder, Mokona?“, knurrte Kurogane und verzog eine Miene, „Wieso sind wir dann hier?“ Mokona quiekte kurz auf als Kurogane es an den Ohren hochzog, „Ich weiß es doch nicht! Es wird sicherlich seinen Grund haben!“ Fye sah den beiden belustigt zu, „Mokona hat Recht, Schwärzli! Etwas Geduld, bitte!“, lachte er, „Fuu Fuuu!“ Kurogane sah ihn funkelnd an, „Lass dieses Pseudo-Pfeifen! Wenn du es nicht kannst, dann lass es einfach!“ Fye sah ihn gespielt verletzt an, „Aber Mister Black! Auch Worte tun weh!“, im nächsten Moment stolzierte Fye grinsend zu Shaolan und Sakura, die sich unterhielten, „Fiuu Fiuuu!“ Shaolan sah zu ihm, als er näher kam, „Wenn hier keine Feder ist, wieso sind wir dann hier?“, er neigte leicht den Kopf und sah dann zu Sakura die plötzlich kicherte. Fye hob eine Augenbraue und folgt dann Sakuras Blicken und lachte dann auch laut auf, Mokona war Kurogane (mal wieder) unter die Kleidung gekrabbelt und äffte Kuroganes Stimme perfekt nach, während der krampfhaft versuchte sie wieder da herauszufischen, „Es tut mir schrecklich leid, Fye-san! wird nie wieder vorkommen! Gomen!“ „hör auf damit!!“, er hatte Mokonas kleine Beinchen fast erwischt, als es ihm wieder entschlüpfte und weiter in den Kleidern herumwanderte und dabei ständig kicherte. Er hielt inne als er Schritte hinter sich wahr nahm, eine vermummte Gestalt stand hinter ihm, „Folgt mir...“, sprach eine düstere Männerstimme, drehte sich um und ging voraus. Kurogane sah zweifelnd zu Fye und Shaolan, diese berieten sich kurz und nickten dann. „Wir sind in der Überzahl, falls etwas passieren sollte!“, erklärte Fye leise im vorbeigehen. Gemeinsam folgten sie der unbekannten Person...